Nr. 170
August 2026

Wissen & Wärme

wvib Schwarzwald AG

Das Magazin der Schwarzwald AG

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des wvib,

die sitzungsfreie Zeit hat begonnen. Kurz vor der Sommerpause hat die Bundesregierung noch 34 Reformbeschlüsse auf den Weg gebracht. Es geht um Steuern, Arbeitsmarkt und Bürokratieabbau. Nach einem reformarmen Herbst und einem Frühjahr voller Erwartungen ist man fast schon erleichtert, dass überhaupt Bewegung entstanden ist. Und man sollte auch nicht alles schlechtreden – denn davon wird es nicht besser.
Die Richtung stimmt: Deutschland soll wirtschaftlich stärker, wettbewerbsfähiger und investitionsfreundlicher werden. Die Wirtschaft soll wachsen, Bürokratie abgebaut und gleichzeitig der Sozialstaat gesichert werden. Ein ambitionierter Spagat.
Doch Reformbeschlüsse sind noch keine Gesetze. Viele Vorhaben werden uns nach der Sommerpause weiter beschäftigen. Entscheidend wird sein, wie konsequent sie umgesetzt werden. Für unsere Mitgliedsunternehmen stechen einige Maßnahmen besonders hervor: weniger Berichts- und Dokumentationspflichten durch das Berichtsentlastungsgesetz, die Ausweitung der Genehmigungsfiktion – wenn auch mit einem geplanten Inkrafttreten erst Ende 2027 –, das angekündigte Ende des deutschen Gold-Platings bei der Umsetzung europäischer Richtlinien, etwa bei der Lieferkettenrichtlinie, eine Anschlussgarantie für Industriebetriebe, Datenschutzvereinfachungen für KMU sowie flexiblere Befristungsregelungen.
Andere zentrale Themen bleiben dagegen ungelöst. Eine grundlegende Unternehmenssteuerreform ist weiterhin nicht in Sicht. Beim Thema Energie werden zwar Netzausbau und Versorgung adressiert, nicht jedoch Stromsteuer, Netzentgelte und andere staatlich beeinflusste Preisbestandteile. Auch die stetig steigenden Sozialversicherungsbeiträge bleiben eine offene Baustelle.
Dabei verändert sich unser wirtschaftliches Umfeld mit hoher Geschwindigkeit. Das deutsche Geschäftsmodell steht im globalen Wettbewerb unter erheblichem Druck. Die Reformbeschlüsse sind ein Schritt in die richtige Richtung – mehr aber auch nicht. Sie werden allein nicht ausreichen, um den Industriestandort Deutschland wieder nachhaltig nach vorne zu bringen.
Deshalb bleibt unser Appell bestehen: Deutschland kann mehr. Und angesichts der Herausforderungen gilt mehr denn je: Deutschland muss mehr können.

Schöne Grüße
Ihre
Hanna Böhme

Mann beißt Hund…

… gilt unter Journalistinnen und Journalisten als das klassische Beispiel für eine Nachricht mit hohem Wert. Hund beißt Mann ist hingegen keine Nachricht. Der Nachrichtenwert entsteht, wenn das Erwartete nicht eintritt.

Überraschend und vielleicht unerwartet ist auch das Ergebnis unserer USA-Umfrage im Cluster Globalisierung, das wir anlässlich des US-Nationalfeiertags am 4. Juli als Pressemeldung veröffentlicht haben: Obwohl die USA mit ihrer Handelspolitik einen zunehmend protektionistischen Kurs verfolgen, gewinnt der Markt für den industriellen Mittelstand deutlich an Bedeutung.
70 Prozent der Unternehmen gehen davon aus, dass die Relevanz des US-Markts in den kommenden ein bis drei Jahren zunehmen wird, langfristig erwarten dies sogar 75 Prozent. Nur rund fünf Prozent der Unternehmen rechnen über kurz oder lang mit einer sinkenden Bedeutung des US-Geschäfts.
Das Land ist für die meisten Unternehmen vor allem als Absatzmarkt wichtig, als Produktionsstandort spielen die USA dagegen nur für einen kleineren Teil der Unternehmen eine wichtige Rolle. Bei den befragten Unternehmen im Cluster entfallen im Durchschnitt 38 Prozent der Umsätze auf das US-Geschäft.
Hier beißt der Mann tatsächlich den Hund: Ausgerechnet dann, wenn der Handel schwieriger wird, gewinnt der US-Markt für die Industrie an Bedeutung. Und: Die wirtschaftliche Realität folgt nicht automatisch der politischen Schlagzeile.

↗ **Jonas Vetter, vetter@wvib.de**

Cluster Familienunternehmen

„Darf ich? Kann ich? Soll ich? Will ich?“

Vier Fragen, die sich wohl jede Nachfolgerin und jeder Nachfolger eines Familienunternehmens irgendwann stellt. Antworten darauf findet man selten in Büchern. Umso wertvoller sind Gespräche mit Menschen, die den gleichen Weg gehen.

Beim Rundgang wurde spürbar, mit wie viel Leidenschaft hier gearbeitet wird

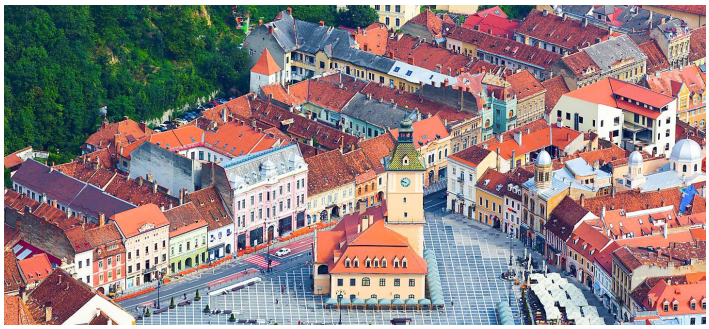
Genau dafür war der wvib-NextGen-Club bei der Alpirsbacher Klosterbräu Glauner GmbH am richtigen Ort. Die Brauerei steht seit 1880 für handwerkliche Braukunst und echte Schwarzwälder Tradition.
Die Gruppe wurde von Carl Glauner empfangen, der das Unternehmen viele Jahre als Geschäftsführer geprägt hat, und von seinem Sohn Moritz Glauner, der heute als Geschäftsführer Technik Verantwortung übernimmt. Die beiden haben ihre Geschichte mit einer Offenheit und Herzlichkeit erzählt, die sofort eine besondere Atmosphäre geschaffen hat.
Moritz berichtete von seinem Weg ins Familienunternehmen – vom Einstieg in der Produktionsplanung bis in die Geschäftsführung.
Beim Tagesthema „Von der Idee zum Markt: Produktentwicklung im Generationswechsel“ wurde schnell deutlich: Produktentwicklung ist weit mehr als die Idee für ein neues Bier. Sie bedeutet, Bewährtes weiterzutragen und gleichzeitig den Mut zu haben, neue Wege zu gehen. Den passenden Abschluss bildete eine gemeinsame Verkostung, bei der der Erfahrungsaustausch unter den NextGens genauso intensiv weiterging wie zuvor.

↗ **Sinan Yesilgül, yesilguel@wvib.de**

Cluster Globalisierung

Rumänien und Serbien im Fokus

Unsere Unternehmerreise führt uns dieses Mal nach Osteuropa. Merken Sie sich schon jetzt den 27. Juni bis 3. Juli 2027 vor.



Rumänien und Serbien zählen zu den dynamischsten Industriestandorten Europas. Wettbewerbsfähige Produktionsstandorte, qualifizierte Fachkräfte und eine wachsende Innovationslandschaft machen diese Länder für deutsche Industrieunternehmen interessant. Relevant sind besonders die unterschiedlichen Rahmenbedingungen des EU-Mitglieds Rumänien und des EU-Beitrittskandidaten Serbien im Vergleich.
Gemeinsam mit Ihnen besuchen wir ausgewählte Unternehmen und gewinnen Einblicke in eine Region, die viele Chancen für den industriellen Mittelstand bereithält.
Nähere Informationen folgen. Tragen Sie den Termin am besten gleich in Ihren Kalender ein. Wir freuen uns auf die Reise mit Ihnen.

↗ **Judith Meßmer, messmer@wvib.de**

Cluster Maschinenbau, Automotive

Orientierung und Förderchancen für Unternehmen

Das EDIP (European Defence Industry Programme) verändert die Bedingungen für Industrieunternehmen in Europa. Nicht nur Verteidigungs-, sondern auch zivile Zulieferer und technologieorientierte Unternehmen sind betroffen.

Bei der Infoveranstaltung „Neue Spielregeln für Defence“ wurden die aktuellen Entwicklungen vorgestellt, die für Unternehmen relevant sind.

Das Programm umfasst für die Jahre 2026 und 2027 ein Volumen von 1,5 Milliarden Euro und eröffnet für Unternehmen Förder- und Marktperspektiven. Es bringt aber auch neue Anforderungen an Transparenz, Einordnung und Reaktionsfähigkeit.
Für die betriebliche Praxis heißt es: Ausschreibungen beobachten, Lieferketten aufstellen, Verträge überprüfen, Marktchancen frühzeitig bewerten. Außerdem sollte man die Kartierung von Unternehmen durch die EU aufmerksam im Blick behalten, insbesondere dann, wenn Produkte, Komponenten oder Leistungen sicherheitsrelevant eingeordnet werden könnten.
Für Unternehmen bietet eine frühzeitige Auseinandersetzung mit EDIP nicht nur Orientierung, sondern auch konkrete Chancen zur strategischen Positionierung in einem wachsenden Umfeld.

↗ **Stefan Fuchs, fuchs@wvib.de**

Szene Finanzen, Controlling

Finance Community on Tour

Gemeinsam zum Controlling-Congress nach München: Die Mitglieder der wvib Finance Community diskutierten neue Impulse und prüften deren Relevanz für die Unternehmenspraxis.

Der Mehrwert der gemeinsamen Reise lag darin, dass Vorträge und Best Practices direkt vor Ort aus verschiedenen Perspektiven betrachtet wurden.
Besonders spannend waren die Einblicke in aktuelle Entwicklungen rund um Finance Transformation, modernes Controlling und KI.
Die Finance Community trat die Heimreise an – bereit, die Impulse in die Praxis zu übertragen.

↗ **Ariane Hofmeier, hofmeier@wvib.de**

Der Austausch machte aus fachlichen Impulsen Ideen und Erkenntnisse

Szene Personalmanagement, Personalentwicklung

Mitarbeiterwohnheim

Karlhubert Dischinger führte die Teilnehmenden durch das Holzmodul-Wohnheim

Beim Treffen der Fach-Erfa Personalreferenten stand das Thema Mitarbeiterwohnen zur Gewinnung internationaler Fachkräfte im Mittelpunkt.

Das kürzlich bezogene Mitarbeiterwohnheim der karldischinger group bietet internationalen Mitarbeitenden bezahlbaren und modernen Wohnraum. Das ist in angespannten Wohnungsmärkten eine zentrale Voraussetzung, um Fachkräfte zu gewinnen. Das Unternehmen engagiert sich seit vielen Jahren in der Wohnraumunterstützung. Beim Austausch zur Rekrutierung internationaler Fachkräfte ging es darum, wie neue Mitarbeitende aufgenommen, integriert und ein Miteinander in den Wohn- und Gemeinschaftsräumen ermöglicht werden kann. Das ist oft anspruchsvoller als zunächst gedacht.

↗ **Gregor Preis, preis@wvib.de**

Szene Marketing, Produktmanagement

„Wir selbst“

Die Fach-Erfa Marketing und Kommunikation traf sich bei der Klio-Eterna Schreibgeräte GmbH & Co. KG

Die wichtigste Ressource im Marketing? Wir selbst. Wie gelingt gute Markenarbeit in einem Umfeld, das von Tempo, Sichtbarkeit und stetiger Bewertung geprägt ist?

Kurze Zyklen, steigender Erwartungsdruck und der zunehmende Einsatz von KI verlangen von Marketingverantwortlichen, dass sie gleichzeitig kreativ, empathisch, strategisch und resilient sind.
In ihrem Impulsvortrag zeigte Theresa Vetter ganz offen, dass Selbstfürsorge kein privates Randthema ist, sondern sich direkt auf die Markenqualität auswirkt.
Im anschließenden Workshop wurde über eigene Erfahrungen, Herausforderungen und Perspektiven gesprochen. Dabei ging es nicht um die „perfekte Lösung“, sondern um einen ehrlichen Austausch.

↗ **Benjamin Funk, funk@wvib.de**

Szene Finanzen, Controlling

Verrechnungspreise digital denken

Beim Erfahrungsaustausch der Fach-Erfa CFO International bei der J. Schmalz GmbH ging es um den digitalen Umgang mit Verrechnungspreisen, der mehr Effizienz, Transparenz und Sicherheit schaffen soll.

Ein Digitalisierungsprojekt gab Einblicke in Herausforderungen, Entscheidungen und Erfahrungen bei der Umsetzung. Die Digitalisierung von Verrechnungspreisprozessen betrifft Datenqualität, Prozesse, Verantwortlichkeiten und Zusammenarbeit. Die Bewertungsmatrix von J. Schmalz zeigte, wie eine komplexe Systementscheidung getroffen wird. Eine Live Session mit zwei Lösungsanbietern bot weitere Perspektiven. Fragen wurden gestellt und Erfahrungen ausgetauscht.
Fazit: Verrechnungspreise bleiben anspruchsvoll, aber digitale Lösungen und Benchmarkstudien eröffnen neue Möglichkeiten.

↗ **Ariane Hofmeier, hofmeier@wvib.de**

Szene Marketing, Produktmanagement

Die Gen Z swiped weiter – warum?

Beim Online-Austausch der Fach-Erfa Digitales Marketing wurde mit Nicole Klemm von der Streck Transportges. mbH diskutiert, warum die Gen Z viele Unternehmen nicht „spannend“ findet.

Der industrielle Mittelstand steht vor großen Herausforderungen: Transformation, Fachkräftemangel, Digitalisierung, globale Unsicherheiten. Doch das vielleicht größte Risiko ist weder Technologie noch Markt: Ist es ist vielleicht die fehlende Verbindung zur nächsten Generation?

„Wer sichtbar wird, wird relevant. Und wer relevant bleibt, gewinnt die nächsten Generationen.“
Nicole Klemm

Der Mittelstand leistet Großartiges ohne darüber zu sprechen. Wer nicht sichtbar ist, findet für die Gen Z aber nicht statt. Die Generation Z ist ein Realitätscheck für unsere Kommunikation: Sind wir verständlich? Sind wir relevant? Sind wir dort präsent, wo unsere Zielgruppen sind?”

↗ **Benjamin Funk, funk@wvib.de**

Szene Recht, Datenschutz, Steuern

Für Compliance gibt es kein Lob

Verhält sich ein Unternehmen compliant, gibt es keine Gratulation des Bürgermeisters. Wieso sich daher mit Compliance beschäftigen und darin investieren?

Der Compliance Day 2026 bei Auma Riester

Dazu haben sich die Teilnehmenden des Compliance Day der wvib Schwarzwald AG beim Gastgeber AUMA Riester ausgetauscht. Einstieg war die Produkthaftung: Ein Produkt ist nur dann legal, wenn es alle relevanten Vorschriften erfüllt. Bereits kleine technische Weiterentwicklungen können zur Illegalität führen. Verstärkt wird dieses Risiko durch Digitalisierung, vernetzte Produkte und die kommende Gesetzesänderung, wie die neue EU-Produkthaftungsrichtlinie ab Dezember 2026. Compliance, die im Geschäftsprozess integriert ist, ist besonders effektiv und unbürokratisch. KI-Tools steigern weiter die Effizienz.
Bei Schäden ist der Ruf nach Versicherungen laut. Doch um Risiken versichern zu können, gilt es, diese zu kennen. Bei mangelnder Compliance besteht eine Versicherungslücke oder gar kein Versicherungsschutz. Deshalb gilt: „Ob" Compliance, ist keine Entscheidung – nur das „Wie" der Umsetzung. Zertifizierungen bieten zwar Orientierung, ersetzen aber kein gelebtes System. Dieses muss von der Geschäftsführung vorgelebt und in der Unternehmenskultur verankert werden. Neben Fragen zur Dokumentation standen auch digitale Tools und Lieferantenportale im Blick. Gerade bei der Material-Compliance und angesichts der Vielzahl unterschiedlicher Lieferanten und Materialien braucht es eine effiziente Steuerung. Zukünftig könnten KI-Lösungen dabei helfen, die wachsenden Anforderungen zu bewältigen.

↗ **Alexander Rohrer, ra.rohrer@wvib-recht.de**

Szene Produktion

Betriebsmittel mit 3D-Druck herstellen

Die Fach-Erfa Meister und Teamleiter war zu Gast bei der Stratasys GmbH

Im Mittelpunkt des Treffens standen die Möglichkeiten des 3D-Drucks bei der Herstellung von Betriebsmitteln sowie der Einsatz additiver Fertigung in der Ausbildung.

Anhand praxisnaher Beispiele wurde das Potenzial der additiven Fertigung für Produktionsprozesse deutlich. Von der Idee bis zu den einsatzfähigen Betriebsmitteln – und das in kurzer Zeit.
Ein weiterer Schwerpunkt war die Ausbildung im Bereich 3D-Druck. Es ging um die sinnvolle Integration additiver Fertigung in die Berufsausbildung und die nötigen Kompetenzen für Auszubildende. Vorgestellt wurde die IHK-Zusatzqualifikation „Industriefachkraft für additive Fertigung (IHK)". Die Unternehmen können so ihre Auszubildenden gezielt auf dieses Zukunftsthema vorbereiten.

↗ **Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de**

Szene Forschung & Entwicklung, Konstruktion

Speed Innovation

Die Geschichte der Büromöbel wird im Sedus Museum vermittelt

Der steigende Time-to-Market-Druck führt in der Produktentwicklung zu immer schnelleren Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen.

Wie Speed Innovation in der Praxis funktionieren kann, erlebte die Fach-Erfa Entwicklungsleiter am Beispiel der Produktentwicklung bei der Sedus Stoll AG.
Beim Treffen im Entwicklungszentrum diskutierten die Teilnehmenden ihre Ansätze und Praxiserfahrungen. Im Impulsvortrag „Speed Innovation – wirksame Hebel in der Praxis" wurden konkrete Methoden für eine schnellere Umsetzung von Innovations- und Entwicklungsprojekten vermittelt. Ein Rundgang durch das Smart Office des Büromöbelherstellers zeigte, wie Arbeitsumgebung und Motivation zusammenhängen. Im Sedus Museum erlebten die Teilnehmer die Geschichte des Büro- und Sitzmöbels, von historischen Meilensteinen bis hin zu modernen Smart-Office-Konzepten.

↗ **Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de**

Szene Vertrieb, Service

Aftersales: Die stille Umsatzreserve im Mittelstand?

Beim Treffen der Fach-Erfa Technischer Service drehte sich alles um das Thema „Umsatzpotenzial Aftersales". Das größte Potenzial entsteht oft erst nach dem Verkauf, insbesondere bei Maschinen mit einer Laufzeit von 10 bis 15 Jahren.

Hubert Wagner, Dozent an der Hochschule Neu-Ulm, diskutierte mit den Teilnehmenden darüber, wie Unternehmen dieses Potenzial nutzen können:

> Einmalverkauf zu Service-Modellen (z. B. Equipment-as-a-Service)
> Systematische Nutzung der Installed Base für zusätzliche Erlöse
> KI als Hebel für schnelle, strukturierte Service-Strategien.

Doch wie lassen sich die anspruchsvollen Voraussetzungen im industriellen Mittelstand umsetzen? Beispielsweise durch Verträge, die Service überhaupt ermöglichen, durch Vertriebsmodelle, die Service-Umsätze aktiv fördern und vor allem: belastbare Daten über die Installed Base. Der Weg dorthin ist kein Selbstläufer, sondern erfordert eine echte Veränderung der Servicestrategie.

↗ **Benjamin Funk, funk@wvib.de**

Region Ortenaukreis

Leser GmbH – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

LESER Packaging aus Lahr – Verpackungen mit Verantwortung und Weitblick. Seit fast 90 Jahren steht die LESER GmbH für hochwertige und individuelle Verpackungslösungen „Made in Germany". Als international tätiger Hersteller verbindet das Unternehmen handwerkliche Manufaktur für kleine Stückzahlen mit moderner Serienfertigung für große Volumen. Pünktliche Lieferung weltweit ist dabei selbstverständlich, ermöglicht durch effiziente Prozesse, moderne Technik und ein erfahrenes Team.

Als Familienunternehmen in fünfter Generation denkt LESER langfristig und partnerschaftlich. Jochen und Ralf Leser führen das Unternehmen mit klarer Vision und technischer Kompetenz. Mit Jannik Leser bringt die nächste Generation frische Impulse in den Bereichen Digitalisierung, E-Commerce und innovative Marketingstrategien ein.

Der Produktionsbetrieb aus dem Schwarzwald entwickelt ganzheitliche Verpackungen, die exakt zu Produkt und Marke seiner Kunden passen. Egal welches Format, Ausstattung und Design. LESERs Anspruch dabei: Verpackungslösungen, die Qualität sichtbar machen und Produkte stark inszenieren.

(v.l.n.r.) Jochen Leser, Jannik Leser und Ralf Leser

„Der Generationenwechsel in unserem Unternehmen ist für uns mehr als ein interner Schritt – er ist ein klares Bekenntnis zur Zukunft. Deshalb setzen wir auf Austausch, Vernetzung und gemeinsames Engagement, um Erfahrung und neue Impulse zu verbinden und wirtschaftliche Verantwortung aktiv mitzugestalten."

↗ **Leser GmbH | Lahr | www.leser-verpackungen.de**

Region Rastatt

Stratasys GmbH – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Die Stratasys GmbH ist die europäische Gesellschaft von Stratasys Ltd. und betreut Kunden in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA) vom Standort Rheinmünster aus. Mit rund 160 Mitarbeitenden in EMEA und etwa 2.000 Mitarbeitenden weltweit gehört Stratasys zu den führenden Anbietern von Lösungen für die additive Fertigung. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt industrielle 3D-Drucksysteme, Werkstoffe, Software und Dienstleistungen, die Unternehmen dabei unterstützen, Entwicklungs-, Fertigungs- und Innovationsprozesse effizienter zu gestalten.

Stratasys steht für Innovation, Qualität und die industrielle Anwendung additiver Fertigungstechnologien. Das Unternehmen unterstützt seine Kunden dabei, Produkte schneller zu entwickeln, Fertigungsprozesse zu optimieren und neue Potenziale in der Produktion zu erschließen.
Zum Kundenkreis zählen Branchen wie die Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Dentaltechnik, Konsumgüterindustrie, Bildung und Forschung sowie der Maschinen- und Anlagenbau. Durch ein breites Portfolio an Technologien, Materialien und Softwarelösungen deckt Stratasys unterschiedlichste Anforderungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab.
Zu den wichtigsten Anwendungsbereichen zählen bspw. Konzeptmodelle und Designvalidierung, Funktionsprototypen, Fertigungs- und Montagehilfsmittel (Jigs & Fixtures), Werkzeuge und Formen, Ersatz- und Endbauteile, medizinische und dentale Anwendungen sowie Kleinserien- und Serienfertigung.
Mit dem Fokus auf industrielle Zuverlässigkeit, Präzision und Innovation trägt Stratasys dazu bei, additive Fertigung als festen Bestandteil moderner Entwicklungs- und Produktionsprozesse zu etablieren.

„Die Mitgliedschaft im wvib bietet uns die Möglichkeit, Teil eines starken regionalen Netzwerks aus unterschiedlichsten Industrieunternehmen zu sein. Der branchenübergreifende Austausch schafft wertvolle Impulse und neue Perspektiven. Mit unserer Expertise in der additiven Fertigung freuen wir uns darauf, das Netzwerk aktiv zu bereichern und gemeinsam Zukunftsthemen voranzubringen."

↗ **stratasys GmbH | Rheinmünster | www.stratasys.com**

↗ **relationshipmanagement@wvib.de**

Schwarzwald AG Präsidium

Thomas Herrmann ist neu im Präsidium des Wirtschaftsverbands

Thomas Herrmann, geschäftsführender Gesellschafter der Herrmann Ultraschalltechnik GmbH & Co. KG aus Karlsbad, wurde vom Vorstand in das Präsidium gewählt.

Er folgt auf Matthias Altendorf, der nach seinem Ausscheiden als Verwaltungsratspräsident der Endress+Hauser AG auch sein Mandat im wvib-Präsidium niederlegt.

„Das Präsidium bekommt mit Thomas Herrmann Verstärkung durch einen innovativen, auf dem Weltmarkt aktiven Familienunternehmer. Davon profitieren Organisation und Netzwerk ebenso wie die Interessenvertretung des industriellen Mittelstands. Matthias Altendorf danken wir von Herzen für seine Zeit und sein engagiertes Wirken im Netzwerk und den Gremien der Schwarzwald AG." wvib-Präsident Bert Sutter

Das Präsidium besteht damit aus (v.l.n.r.): Thomas Herrmann (Herrmann Ultraschalltechnik GmbH & Co. KG), Präsident Bert Sutter (Sutter Medizintechnik GmbH, Emmendingen), Denise Böhm (Normbau GmbH, Renchen) und wvib-Hauptgeschäftsführerin Hanna Böhme

Der 1963 geborene Maschinenbauingenieur Thomas Herrmann begann seine berufliche Laufbahn mit dem Aufbau der ersten großen Auslandsniederlassung von Herrmann Ultraschall in den Vereinigten Staaten. 2007 übernahm er die globale Geschäftsführung von seinem Vater Walter Herrmann, der das Unternehmen 1961 gegründet hat. Heute ist Herrmann Ultraschall mit 27 Standorten in 20 Ländern vertreten und nach eigenen Angaben weltweit führender Anbieter von Ultraschall-Schweißtechnologie, einer materialschonenden Fügetechnologie für thermoplastische Kunststoffe, Packstoffe, Vliesstoffe und Nichteisenmetalle.

↗ **redaktion@wvib.de**

Schwarzwald AG Menschen

Christoph Münzer verabschiedet sich vom wvib-Team

Mit einem Grillfest verabschiedeten sich die wvib-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Dr. Christoph Münzer.

Seine Nachfolgerin Hanna Böhme überreichte ihm eine gebundene Sammlung seiner Editorials aus Wissen & Wärme und ein Buch mit Texten und Fotos als Erinnerung an 23 Jahre wvib.
In seiner emotionalen Abschiedsrede ging Dr. Christoph Münzer noch einmal darauf ein, wieviel Freude ihm die Arbeit im wvib in den 23 Jahren gemacht habe. Nun aber freue er sich darauf, in einem neuen Team mitzuspielen – nämlich seiner Familie.

↗ **redaktion@wvib.de**

Schwarzwald AG Motorradtour

wvib-Motorradtour 2026

Bei bestem Wetter ging es für die Teilnehmenden der wvib-Motorradtour 2026 durch den Schwarzwald.
Neben kurvenreichen Strecken und herrlichen Ausblicken prägten vor allem die gute Stimmung und viele anregende Gespräche das Wochenende. Eine gelungene Mischung aus Fahrspaß und Gemeinschaft.

↗ **Martina Martin, martin@wvib.de**

Schwarzwald AG Jahreshauptversammlung

SAVE THE DATE

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am 20. November im Kurhaus Baden-Baden statt.
Merken Sie sich den Termin am besten schon heute vor.

↗ **jahreshauptversammlung@wvib.de**

Wusstens Sie schon, dass ...

Jeden Monat stellen Ihnen drei Unternehmerpersönlichkeiten aus unserem Netzwerk **interessante und kuriose Fakten** aus ihren Unternehmen vor.

... das Schweißen mit Ultraschall in den 1960er-Jahren noch als schwer steuerbare „schwarze Magie“ galt, heute aber ein präziser und exakt reproduzierbarer Fügeprozess ist?

Thomas Herrmann, geschäftsführender Gesellschafter, Herrmann Ultraschalltechnik GmbH & Co. KG

... die Metro Atlanta (MARTA) anlässlich der WM in Nordamerika alle Vereinzelungsanlagen zur Ticketkontrolle auf Magnetic Autocontrol umgerüstet hat?

Heiko Lais, Head of Product Development/Managing Director, MAGNETIC AUTOCONTROL GMBH

... burster deutschlandweit über eines der best-akkreditierten Kalibrierlabore für mechanische Größen – vor allem die Messgröße Drehmoment – verfügt?

Christian Karius, Geschäftsführer, burster präzisionsmess-technik gmbh & co kg

Geburtstage unserer Mitglieder

60.

Bernd G. Nestle am 02.08.
Gottlieb Nestle GmbH, Dornstetten

Christof Gulden am 25.08.
STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG, Stockach

Frank Klumpf am 28.08.
Bergmann & Hillebrand GmbH & Co KG, Eggenstein-Leopoldshafen

65.

Alfred Buck am 04.08.
Buck GmbH & Co. KG, Bondorf

Reiner Friedmann am 31.08.
Erwin Friedmann Kunststoffwerk GmbH, Offenburg

75.

Charles Gros am 05.08.
Clarson Apparatebau GmbH, Dauchingen

Verstorben ist

Dr. Fritz Berthold am 14. Juli
Berthold Technologies GmbH & Co.KG Bad Wildbad

Bereits 60 % der Plätze vergeben – sichern Sie sich jetzt Ihre Teilnahme!

Finance Transformation Day

Finance im Wandel. Unternehmenssteuerung im Fokus. Wie entwickeln Unternehmen ihre Finanzfunktion weiter, um fundierte Entscheidungen zu treffen, Ressourcen gezielt einzusetzen und Unternehmenssteuerung wirksam zu unterstützen?

Beim Finance Transformation Day 2026 teilen CFOs, kaufmännische Leitungen und Finance-Verantwortliche ihre Erfahrungen aus der Praxis. Im Mittelpunkt stehen konkrete Einblicke in datengetriebene Steuerung, den Einsatz von KI und Automatisierung sowie die Weiterentwicklung von Finance als Partner der Unternehmenssteuerung.
Freuen Sie sich auf praxisnahe Einblicke, wertvolle Erfahrungen aus erfolgreichen Projekten und den offenen Austausch mit anderen, die sich ähnlichen Fragen und Herausforderungen stellen.

↗ **Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de**
22.09.2026 **reforum Binzen**

Summer Camp: 01.-04. September

Das Summer Camp in Freiburg bringt diejenigen zusammen, die Transformation gestalten, voneinander lernen und mit umsetzbaren Impulsen aus Wandel Zukunft machen wollen.

FÜR WEN IST DAS SUMMER CAMP? Für Unternehmer, Geschäftsführer, Führungskräfte und Entscheider.
WAS ERWARTET SIE?
> 4 intensive Tage mit unternehmerischem Fokus
> 12 Experten aus Wirtschaft und Praxis
> Impulse statt PowerPoint-Marathons
> Workshops mit direktem Praxisbezug

JETZT ANMELDEN!
Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden Sie unter:
wvib.de/summer-camp-umbruch-und-aufbruch

EURO DEFENCE EXPO

Der wvib lädt Sie vom 23. bis 25. September 2026 zu einer exklusiven Exkursion nach Essen ein. Anlass ist die Premiere der Euro Defence Expo (EUDEX) in der Messe Essen, die parallel zur Security Essen, der europäischen Leitmesse für zivile Sicherheit, stattfindet.

Im Rahmen unseres Fachprogramms besuchen wir zudem die Jahreskonferenz des NATO Joint Air Power Competence Centre (JAPCC), bei der mehr als 400 hochrangige Militärvertreter und Entscheidungsträger aus den NATO-Staaten erwartet werden. Ein geführter Rundgang über die EUDEX, Gesprächstermine mit ausgewählten Ausstellern sowie die Teilnahme an einem Fachpanel bieten Ihnen wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Sicherheits- und Verteidigungswirtschaft. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Vertreterinnen und Vertretern aus Militär, Politik und Industrie zu vernetzen und Impulse für Ihre strategische Ausrichtung mitzunehmen.

↗ **Judith Meßmer, messmer@wvib.de**
23.-25.09.2026 **Messe Essen**

Top Termine

Summer Camp: Umbruch und Aufbruch
01.-04.09.26 — wvib-Campus, Freiburg, Grünhof in Freiburg, Staatsweingut Freiburg

Finance Transformation Day
22.09.26 — reforum, Binzen

EURO DEFENCE EXPO Exkursion zur internationalen Fachmesse für die Verteidigungsindustrie
23.-25.09.26 — Messe Essen

Robotik Tag
29.09.26 — Work-Life Robotics Institute, Offenburg

Sicherer Einstieg Defence
14.10.26 — Northrop Grumman LITEF GmbH, Freiburg

wvib im Dialog mit Prof. Dr. Stefan Kolev
26.10.26 — Haus zur Lieben Hand, Freiburg

wvib-Jahreshauptversammlung
20.11.26 — Kurhaus Baden-Baden

Änderungen möglich

Die wvib Schwarzwald AG ist Plattform für People, Planet, Progress im familiengeprägten, industriellen Mittelstand in Baden-Württemberg. Mit über 1.000 Veranstaltungen pro Jahr vernetzen wir Unternehmer und Führungskräfte, die sich für Unternehmen, Mitarbeiter, Kunden, Umwelt und Gesellschaft engagieren. Unser Angebot: Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Unser Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge, Geschäftsmodelle und Soziale Marktwirtschaft. Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.060 produzierende Unternehmen mit 288.000 Beschäftigten weltweit 65 Milliarden Euro Umsatz. Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen & Wärme" über die weltweit engagierte Community der Schwarzwald AG. **Stand Januar 2026**

Herausgeber: wvib e.V., www.wvib.de | Redaktion/Lektorat: Elke Sarter, Heike Eßer | V.i.S.d.P.: Hanna Böhme | Druck: burger)(druck GmbH | Erscheint: zum Monatsbeginn